



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 05.08.2022

Gesund durch den Sommer – Ein Hitzeschutzkonzept für München

Antrag

Die Stadtverwaltung wird unter Federführung des Gesundheitsreferates und in enger Abstimmung mit weiteren Referaten gebeten schnellstmöglich ein Hitzeschutzkonzept für Münchner*innen zu erarbeiten und umzusetzen.

Insbesondere sollen Münchner*innen mit geringem Einkommen und kleinen, beengten Wohnungen Angebote erhalten.

Das Hitzeschutzkonzept baut dabei auf das Maßnahmenkonzept zur Anpassung an den Klimawandel auf, das noch 2022 fortgeschrieben wird.

Hierbei sollen auch die bereits entwickelten Konzepte von Schwesterkommunen über den Deutschen Städtetag einbezogen werden.

Des Weiteren soll in einem zweiten Schritt ein mittel- bis langfristiges ‚Münchner Konzept zur Abwehr und Bewältigung klimabedingter Gesundheitsgefährdungen‘ erarbeitet und in das Konzept der ‚Gesunden Stadt‘ integriert werden.

Begründung

Auch in diesem Sommer hat München erneut einer Hitzewelle erfasst. Sie führt zu weitreichenden Belastungen und Einschränkungen bei den Aktivitäten des täglichen Lebens, insbesondere bei den Jüngsten und den Senior*innen in unserer Stadt. Dabei spielt sowohl der Schutz der Gesundheit eine wichtige Rolle als auch städtebauliche Maßnahmen, die vor starker Hitze in der Stadt schonen. Ältere bzw. schlecht isolierte Wohnungen, vor allem Mietwohnungen, stellen eine besondere Belastung dar und erfordern schnelle Lösungen. Hier ist eine schnellstmögliche Entlastung durch städtische Expertise dringend erforderlich, die noch in diesem Sommer Abhilfe schafft. Zudem sind mittel- bis langfristige Konzepte notwendig, da der klimatische Wandel unstrittig auch Mitteleuropa und somit auch München massiv verändern wird.

Vorreiterin bei diesem Thema ist Berlin, die vor kurzen ein „Aktionsbündnis Hitzeschutz Berlin“¹ ins Leben gerufen hat. Gemeinsam arbeiten dort Ärzt*innen, Pflege, Katastrophenschutz, Rettungsdienste, die Kommune und die Zivilgesellschaft zusammen, um einen vorausschauenden Umgang mit neuen Gesundheitsrisiken zu finden. Im Mittelpunkt stehen zunächst kurzfristige Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit in diesem Sommer. Ab Herbst geht es dann um die Entwicklung von integrierten Hitzeschutzplänen für die nächsten Jahre.

1 vgl. <https://hitzeschutz-berlin.de/>

Dass bei der Erarbeitung eines solchen komplexen Konzeptes neben den städtischen Referaten auch die einschlägigen Institutionen und Organisationen der Stadtgesellschaft sowie das Aktionsbündnis Hitzeschutz Berlin eingebunden werden sollen, ist selbstredend.

gez.

Klaus Peter Rupp
Barbara Likus
Kathrin Abele
Julia Schönfeld-Knor
Lena Odell
Dr. Julia Schmitt-Thiel
Anne Hübner
Micky Wenngatz
Andreas Schuster
Christian Vorländer

Dr. Hannah Gerstenkorn
Angelika Pilz-Strasser
Thomas Niederbühl
Sofie Langmeier
Judith Greif
Anna Hanusch

Fraktion SPD/Volt

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste